



Die Stadtmitte Die Altstadt



April 2021, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 42





**REGIONALE
HANDWERKER
& DIENSTLEISTER
ONLINE FINDEN**



**PREMIUM
PARTNER**



**WERTVOLLE TIPPS RUND UM
FINANZIEREN » BAUEN » WOHNEN**

wohnfaecher-karlsruhe.de 



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

April 2021, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 42

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte	2
Aus den Kirchen	6
Hundetütenboxen	9
„Wildes Leben“ in Karlsruhe	10
GEDOK Künstlerinnenforum	11
Aus dem Bürgerverein Altstadt	13
Beitrittserklärung Stadtmitte	16

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 41,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 7.350 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
26. April 2021 für Heft 3/2021

Das Wort des Vorstandes

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

Das Titelbild zeigt den Berliner Platz in der Altstadt. Im Jahr 2010 war der Beginn der Baustelle Kombilösung. Die Fertigstellung war für 2019 geplant. Die Plätze der Haltestellen sollten frühzeitig fertiggestellt werden. Leider sieht dieser Platz schon lange so unwirtlich aus. Die Geschäfte und die Bewohner auf der Nordseite haben einen nicht hinzunehmenden Vorbereich. Dazu kommt Corona. Wenn in ein paar Jahren alles fertig ist, werden sich nicht von heute auf morgen niveauvolle Geschäfte dort ansiedeln.

Corona

Im letzten Heft schrieb ich zuversichtlich über den kleinen Lock-Down im November. Leider war mein Optimismus, dass der Lockdown funktionieren würde, stark übertrieben.

Der Corona-Beschluss der Bundesregierung mit den Ländern erfolgte zum Redaktionsschluss am 3. März. Siehe auch unseren Artikel auf den nächsten Seiten. Keiner kann vorhersagen, wann die Geschäfte in der Innenstadt wieder aufmachen dürfen. Wenn das endlich der Fall ist, wie funktioniert dann unsere Innenstadt? Viele Ladengeschäfte werden aufgegeben haben. Diese Läden müssen neu vermietet werden. Wir wissen noch nicht, wie sich die Innenstadt nach Corona verändern wird. Es ist unwahrscheinlich, dass attraktive inhabergeführte Geschäfte sich neu ansiedeln werden. Vielmehr ist zu befürchten, dass Filialisten, Systemgastronomie und Billigläden diese Lücken füllen. Was dann wirklich passiert, wenn die Pandemie vorbei ist, können wir heu-



Partner der
Karlsruher
Bürgerhefte

www.stober.de



te nicht vorhersagen, sondern leider nur spekulieren.

MitMachPavillons in der Fußgängerzone

In der Fußgängerzone werden gelbe MitMachPavillons unter dem Motto „Platz für mehr“ dazu einladen, die Meinungen und Ideen zum öffentlichen Raum und zur Mobilität in der Karlsruher Innenstadt mitzuteilen. Das Team des IQ-Leitprojekts „Öffentlicher Raum und Mobilität in der Innenstadt“ wird präsent sein. Das wird Mitte April sein. Genaue Termine unter <https://www.karlsruhe.de/b3/bauen/projekte/oermi.de>

Das Thema ist sehr wichtig für uns Bewohner der Innenstadt. Sollte die gesamte Innenstadt weitgehend autofrei werden, wird das deutliche Auswirkungen haben. Das wird jetzt bereits kontrovers diskutiert. Die Bewohner, die kein eigenes Auto mehr haben wollen stehen denen gegenüber, die auf keinen Fall auf ihr eigenes Auto verzichten wollen. Bitte beteiligen Sie sich und äußern Sie Ihre Meinung in den Pavillons.

Unser Bürgerverein

Leider gab es auf unseren Aufruf im letzten Heft, den Bürgerverein zu verjüngen wieder keine Reaktion. Wir brauchen Menschen, die sich im Bürgerverein engagieren.

Der Vorstand besteht aus 1. und 2. Vorsitzenden, Schriftführer und Schatzmeisterin. Dazu können bis zu 9 Beisitzer gewählt werden. Diese nehmen an den Vorstandssitzungen teil und können zusätzliche Aufgaben übernehmen. Für unser Heft brauchen wir Redaktionsmitglieder. Wir dürfen Beisitzer jederzeit per Vorstandsbeschluss aufnehmen.

Die meisten Vorstandsmitglieder sind nur noch kommissarisch für dieses Jahr gewählt. Der Bürgerverein Stadtmittte kann nur dann fortbestehen, wenn sich neue Vorstandsmitglieder finden lassen.

In den letzten Heften habe ich Ihnen „Bleiben Sie gesund!“ gewünscht. Dieser Wunsch ist nicht abgegriffen. Ich ergänze: „Tragen Sie mit Fassung, wie sich unsere Politiker für Ihre Gesundheit einsetzen. Halten Sie gut gelaunt durch, bis Sie endlich geimpft werden.“

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Termine:

Stammtisch jeden 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Badisch Brauhaus am 7. April und am 5. Mai, wenn nicht Corona dazwischen kommt.

Papiersammlung am 24. April 2021 ohne Gewähr, kann wegen Corona ausfallen. Mitglied im Bürgerverein Stadtmittte werden? Auf unserer Homepage www.karlsruhe-stadtmittte.de finden Sie einen Aufnahmeantrag.

Aus dem Bürgerverein Stadtmittte



Leerstehende Läden

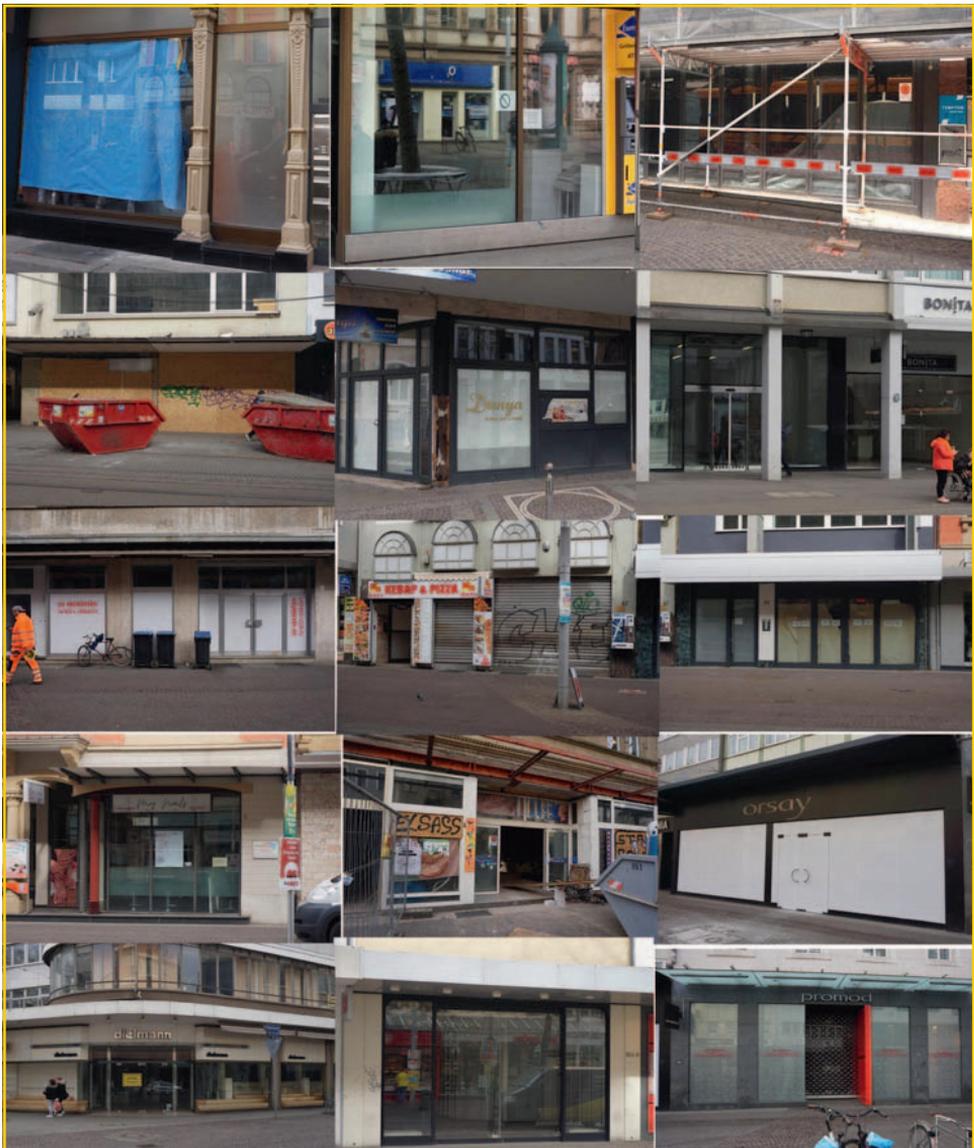
In der Kaiserstraße stehen Anfang März über 20 Läden leer. Nicht gezählt sind die in den angrenzenden Straßen. Die Gründe sind vielfältig. Sie werden gerade umgebaut. Oder die Lage ist ungünstig. Oder das Ladenkonzept stimmt nicht. Im Moment wird alles Unheil mit dem Lockdown begründet. Die Öffnungsperspektive der Ladeninhaber ist mit dem Beschluss der Bundesregierung und der Länder Anfang März unklar, weil Öffnungen nur bei einer



Inzidenz unter 50 bzw. unter 100 möglich sein sollen. Dabei wird der Wert des Landes oder der Region herangezogen. Einen Tag später beschließt die Landesregierung, dass auch für einzelne Kreise und Städte diese Regelung gelten soll. So erscheint beim Redaktionsschluss dieses Heftes Anfang März die Wahrscheinlichkeit auf eine

Lockerung des Lockdowns nicht hoch. Es wird noch lange dauern, bis die Läden wieder normal funktionieren und den Umsatz wie 2019 machen. Leider werden dann noch mehr Läden leerstehen. Was man jetzt tun kann, ist alle Hilfen für die Läden und die Gastronomie auszuschöpfen.

RA





Corona

Was können wir in Karlsruhe gegen die Pandemie tun? (Redaktionsschluss Anfang März)

Da wäre z. B. die wöchentliche Durchführung des Schnelltests für alle Menschen. Das hätte man schon vor einem $\frac{3}{4}$ Jahr tun sollen. Nasale Schnelltests sind in ausreichender Menge zu geringem Preis auf dem Markt vorhanden.

Die Bundesregierung beginnt nach diesem $\frac{3}{4}$ Jahr, nachzudenken wie man das organisieren kann. Die Impfkampagne ist eine Pannenveranstaltung. Die Krankenversicherung schickte mir Gutscheine der Bundesregierung für ein paar FFP2-Masken. Die löste ich nicht ein, weil ich diesen Schwachsinn nicht mitmachen wollte und kaufte mir eine Großpackung für 1,50 Euro das Stück.

Die große Gefahr ist im Moment, dass die Maßnahmen der Bundesregierung nicht mehr akzeptiert werden. Das könnte zu einem Ansteigen der Inzidenz führen. Wir können derzeit die Infektionsketten kaum nachvollziehen. Als hauptsächliche Ansteckungsgelegenheiten werden der private Haushalt und das berufliche Umfeld vermutet. Wer es nicht glaubt, solle sich die Mitarbeiter auf einer der vielen Baustellen in der Innenstadt anschauen. Nur wenige tragen eine Maske.

Die Initiative von Läden und Apotheken, jetzt Schnelltests in der Innenstadt anzubieten, ist ein guter Weg. Da muss es möglich sein, sich einmal pro Woche im Vorbeigehen testen zu lassen. Der große Vorteil ist dabei, dass durch wöchentliche Testungen die Infektionskette reduziert und nachvollziehbarer wird. Wer einen Laden oder die Gastronomie betritt, sollte

ein Testergebnis von nicht älter als 6 Tagen oder einen Impfausweis dabei haben. Das muss auch kontrolliert werden. Den Bedenkenträgern, die das aus ethischen Gründen ablehnen, halte ich entgegen: es ist unethisch, Menschen an Corona sterben zu lassen, weil sich wenige in ihren Freiheitsrechten eingeschränkt fühlen. Es ist auch ethisch richtig, Menschen, die sich nicht testen lassen wollen, das Betreten der Läden zu verbieten.

Es bleibt immerhin noch das Prinzip Hoffnung. Wenn der Frühling kommt, gehen die Ansteckungen von selbst herunter. Wenn die Bevölkerung irgendwann durchgeimpft ist, dann vielleicht auch.

RA

Erinnerung: Umfrage zum Thema „Wohnen in der Nachbarschaft des KIT-Campus Süd“

Nur selten liegt ein großer Universitäts-campus so zentral mitten im Stadtgebiet, wie das beim Campus Süd des KIT der Fall ist. Doch ist der Campus ein Quartier wie jedes andere? Welche Erfahrungen haben die Nachbarn über die Jahre gesammelt? Was schätzen sie an dieser Nachbarschaft und wo sehen sie Verbesserungsmöglichkeiten? Diese Fragen sind Bestandteil einer Umfrage, die Hanna Jäger vom Institut für Geographie und Geoökologie des KIT für ihre Doktorarbeit an die Bewohnerinnen und Bewohner der Karlsruher Oststadt und Innenstadt-Ost richtet.

Die Umfragebögen verteilten die Wissenschaftlerin und ihr Team bereits Anfang März an jeden dritten Briefkasten der Anwohnerinnen und Anwohner. Geplant ist, die Antworten als zentrale Ergebnisse zusammenzufassen, um sie anschließend den Verantwortlichen der Stadt Karlsruhe



und des KIT zur Verfügung zu stellen. Die Bürgerinnen und Bürger können durch die Teilnahme ihren jeweiligen Stadtteil und den Campus des KIT aktiv mitgestalten. Eine Gruppe Studierender führt begleitend zum Projekt eine Untersuchung zum Leben auf dem Campus durch.

Weitere Informationen: http://www.ifgg.kit.edu/gesellschaft/forschung_2780.php
Über die gesamten Projektergebnisse sprechen die Studierenden ab 27. Juli 2021 im Podcast „Labor Zukunft – Forschung ohne Kittel“ des Quartier Zukunft: <http://www.campusradio-karlsruhe.de/.../labor-zukunft.../>

Wenn Sie noch nicht an der Umfrage teilgenommen haben, dann nichts wie los! Wenn Sie keinen Brief erhalten haben und sich gerne daran beteiligen möchten, melden Sie sich bitte per E-Mail an hanna.jaeger@kit.edu.



HEIZUNG
 G SANITÄR
 M BLECHNEREI
 B ELEKTRO
 H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau • Sanierung • Planung • Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821
 Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de

Spezialitäten-Bäckerei

ANA & ANDA

Meisterbetrieb

Wir backen Euch auch zu Ostern glücklich!



Akademiestr. 48, Tel. 0721 384 16 84
baeckerei.anaundanda.de
 Geöffnet: Di-Sa 10-18 Uhr





„Mehr Unterstützung im Alltag – das bedeutet mehr Kontakte, sich auszutauschen und am Leben teilzunehmen.“

DRK-ServiceZeit.
 Lange gut versorgt.
 Tel. 07251 922 181 · www.drk-karlsruhe.de

Unser Einzugsgebiet: Karlsruhe Stadt und Ettlingen.
*Abrechnung nach §45b SGB XI zusätzliche Betreuungs- und Entlastungsleistungen möglich.






Ihr Baufinanzierer!

LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
 Tel. 0721 91326-17, Tobias.Raphael@LBS-SW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-SW.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Bezirksleiter **Tobias Raphael**



Evangelische Stadtkirche

Klänge aus der Nachbarschaft

Der markante Weinbrennerbau am Marktplatz, die Ev. Stadtkirche und die älteste Kirche in der Kaiserstraße, die Kleine Kirche, sind seit Jahrzehnten Garanten für qualitätvolle Musik. Auch gerade jetzt in der Pandemie, wo die Kultur so drastisch zurückgefahren wurde, hat sich KMD Christian-Markus Raiser mit seinen Chören, seinen Orgeln und vielen Musiker*innen immer wieder etwas einfallen lassen. So sind zum Beispiel auf dem YouTube Kanal „Musik an der Stadtkirche Karlsruhe“ zahlreiche unterschiedliche Videos zu finden: Mit Soloinstrumenten, Chören, Tanz, Orgel, Erklär-Videos zu den Orgeln... es lohnt sich, da auf jeden Fall mal reinzuhören!

Wer sich die Klänge aus der Nachbarschaft dauerhaft ins Wohnzimmer holen möchte, dem ist die neue Orgel-CD aus der Kleinen Kirche mit Klängen der zauberhaften Lenter-Orgel zu empfehlen mit deutscher Orgelmusik von 1750 bis 1917 und Werken von Bach-Sohn Carl Philipp über Mozart, Mendelssohn bis zu Max Reger. Die Aufnahme „Aufgefächert“ hat in Fachpresse bereits lobende und positive Beachtung gefunden. Erhältlich ist Sie im Kantorat oder Pfarramt Kreuzstr. 13 oder kantorat@stadtkirche-karlsruhe.de. Hören können Sie unsere Musik auf www.MusikanderStadtkirche-Karlsruhe.de/videos

Christian Markus Raiser

Die Online-Tageszeitung für Karlsruhe

ka-news.de



Grabmäler auf dem Alten Friedhof an der Kapellenstraße Hier Dorothea Weiß



Johann Grund: Dorothea Weiß, Öl auf Karton, 1837, Foto Privatbesitz

Auf dem Alten Friedhof an der Kapellenstraße sind noch viele für die Karlsruher Stadtgeschichte interessante Grab- und Denkmäler vorhanden. Der Förderverein Karlsruher Stadtgeschichte hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese in einem derzeit entstehenden Onlineprojekt der Öffentlichkeit zu präsentieren, verbunden mit biographischen Angaben zu den mitunter recht bedeutenden Persönlichkeiten, die dort begraben sind. Als Beispiel sei hier das Grabmal von Dorothea Weiß vorgestellt. Sie stand zum badischen Haus in enger Beziehung, da sie die Geliebte von Markgraf Maximilian von Baden war, mit dem sie eine gemeinsame Tochter bekam. Über das tragische



Schicksal der Tochter Ernestine, die 1856 den Herzog von Bevilacqua heiratete, aber nur knapp zwei Jahre später starb, wurde in einer Ausgabe des Blicks in die Geschichte, Beilage zur Stadtzeitung, bereits berichtet: https://www.karlsruhe.de/b1/stadtgeschichte/blick_geschichte/blick129/bevilacqua.de

Die Mutter Dorothea Weiß wurde am 4. Februar 1802 in Neuenbürg in Württemberg geboren. Ihre Eltern waren der Bruchsaler Amtsaktuar Friedrich Weiß und seine Frau Elisabeth, geb. Löblin. Wie sich Markgraf Maximilian und Dorothea kennengelernt haben, wissen wir nicht. Am 26. August 1830 brachte sie ihre Tochter in Heidelberg zur Welt und wurde von Maximilian seitdem materiell unterstützt. Später zog sie nach Karlsruhe in eine Wohnung in der Herrenstraße, deren Miete der Markgraf ebenfalls übernahm. Es handelt sich nicht um eine kurzfristige Liaison, sondern das Verhältnis blieb wohl bis zu ihrem Tode am 3. April 1850 bestehen. Maximilian finanzierte nämlich ihren Grabstein in der Gruftenhalle des damaligen städtischen Friedhofs mit einem persönlichen Bibelspruch, der darauf zu lesen ist. Über die Todesursache der mit 48 Jahren noch relativ jung gestorbenen Frau ist nichts bekannt. Vor kurzem ist aber

SAND

EINE KLARE SACHE

- FENSTER
- HAUSTÜREN
- GLASARBEITEN
- FENSTERREPARATUR
- DENKMALPFLEGE
- EINBRUCHSCHUTZ

SANIERUNG
BERATUNG

Glaserei Sand & Co. GmbH
 Tel.: 0721/94 00 150
 Fax: 0721/40 63 29
 Greschbachstr. 17 info@sand-glas.de
 76229 Karlsruhe www.sand-glas.de

Die regionale Elternzeitung

KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de

• Reparaturen • Rollläden • Jalousien
 • Plissees • Markisen • Smart Home

rolladen strecker

Rolladen Strecker GmbH
 Telefon: 0721-23179 • Fax 0721-21377
info@rolladen-strecker.de • www.rolladen-strecker.de

Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1979

Handwerklich gestaltet, Felten, oder industriell gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 600 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptfriedhof
Haid-und-Neu-Str. 27/29,32
Tel: 606288 Fax: 698291
Mo - Fr 8.00-17.30
Sa 9.00-13.00
mail @grabmale-huber.de

Am Friedhof Ruppurr
Löwegstr.1 Tel: 888815
Mo, Di u Do, Fr. 9.00 -12.30

HANS HUBER
GRABMALE

Druckerei BERENZ

Souvenir
Karlsruhe
Baden
Deutschland

Drucksachen
Stickerei
Beschriftung

76133 Karlsruhe
 Waldstraße 8
 Tel. 0721 - 20724

www.druckerel-berenz.net



Grabmal von Dorothea Weiß, Gruftenhalle, Alter Friedhof, Foto H. Felix Gross

ein Portraitgemälde in Familienbesitz aufgetaucht, das sie noch in voller Schönheit präsentiert. In der Familienüberlieferung als „die Weißin, Geliebte eines Markgrafen“ bezeichnet, konnte man dort mit diesen Angaben nicht mehr viel anfangen, bis man auf die Recherchen des Verfassers stieß. Es handelt sich um eine qualitätvolle Arbeit des Hofmalers Johann Grund, der auch sonst für

die markgräfliche Familie tätig war. Sie zeigt Dorothea Weiß in der Mode der Zeit mit Ohrschmuck und kunstvoller Frisur. Der Maler hat das Bild signiert und mit der Jahreszahl 1837 datiert. Man kann davon ausgehen, dass ihr Geliebter selbst das Bild in Auftrag gegeben hat. Auf verschlungenen Wegen ist es dann in den Besitz der Familie gekommen, wahrscheinlich über den mit der Familie verwandten Kammerdiener Carl Ratzel, der seit 1846 in markgräfllich-badischen Diensten stand. Die markgräfliche Familie hatte nach dem Tod des ledig gebliebenen Maximilian sicher wenig Interesse an dem Bild, das sie sonst immer an eine unstandesgemäße Beziehung erinnert hätte. Umso schöner ist es, dass es sich in Privatbesitz erhalten hat, und wir nun nicht nur ihren Grabstein sehen können, sondern auch ihr Portrait, als sie noch lebendig war.

von Dr. Peter Pretsch

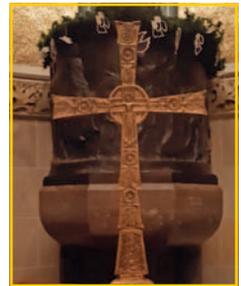
Evangelische Christuskirche Karlsruhe



Gottesdienste

Wir feiern regelmäßig jeden Sonntag, wenn auch unter strengen Auflagen, Gottesdienste. Unsere Pfarrerinnen und Ältesten werden dabei inzwischen von einer großen Anzahl Freiwilliger als Ordner bei der Umsetzung des jeweilig gültigen Hygienekonzeptes unterstützt.

Vielen herzlichen Dank dafür, denn ohne diesen engagierten Einsatz wäre die Durchführung der Gottesdienste und Andachten so nicht möglich.



Kindergottesdienste

Aufgrund der aktuellen Pandemielage finden Kindergottesdienste wieder zuhause statt. Hierzu bekommen die Familien vorab zum einem Post mit Materialien, zum anderen den Gottesdienstablauf per Mail inkl. einem Link zugesandt. Dieser Link beinhaltet ein Video des KiGo-Teams welches mit viel Ideenreichtum und Leidenschaft zum Thema selbst hergestellt, besprochen und eingespielt





wird. Wir planen an Ostern einen Kreuzweg den Familien alleine „gehen“ können. Es wird dazu auch eine Materialtüte und eine Anleitung geben. Bei Interesse bitte bei Frau Deutscher unter kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de oder 0721/4767975 melden.

Bedürftigen-Essen

Jeden Donnerstag erfolgt zwischen 11:30 Uhr und 12:30 Uhr die Ausgabe von Lunchpaketen vor der Christuskirche. Geldspenden willkommen!

Neue Medien in der Bücherei

Wir würden gerne Hörbücher und DVDs für Kinder und Erwachsene in unseren Bestand mit aufnehmen. Sachspenden willkommen. Bitte melden Sie sich unter buecherei@christuskirche-karlsruhe.de oder beim Pfarramt.

Ökumene

Ende Februar erreichte uns die traurige Nachricht, dass Pfarrer Achim Zerrer plötzlich gestorben ist. In der Ökumene um das Mühlburger Tor waren wir mit ihm verbunden und gedenken in Dankbarkeit seines Wirkens. Unser herzliches Mitgefühl gilt der Gemeinde Herz Jesu und allen, die um ihn trauern.

Alle Informationen in ausführlicher Fassung sowie alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Internetseite www.christuskirche-karlsruhe.de oder im Schaukasten.

Wir freuen uns auf Sie.

Text: Pfarrerin S. Labsch, S. Geiges

Bild: S. Geiges bzw. Auzug aus „Meine erste bunte Bibel“

Hundetütenboxen



Wir suchen weiterhin Unterstützer für eine saubere Stadt.

Silberne Boxen, meist gefüllt mit schwarzen Hundetüten aus Plastik, hängen an Straßenlaternen und Verkehrsschildern, an Grünflächen und Parks in Karlsruhe und werden fleißig von 90 sogenannten Paten, ehrenamtliche Hundebesitzer, nachgefüllt. Das Gartenbauamt unterstützt seit 2017 die Privat-Initiative „Erhaltet die Hundebeutel“ mit den kostenfreien Hundebeuteln. „Seit die Boxen hängen, sind unsere Grünanlagen sauberer geworden“ meint ein Gartenbaumitarbeiter, während er den Rasen mäht.

In 18 Stadtteilen wurden von Anwohnern die 210 Hundeboxen gespendet. Andreas Gold, Beisitzer vom Bürgerverein Oststadt, hängt die Boxen persönlich im gesamten Stadtgebiet auf. „Wir müssen von jeder Stange den Durchmesser abmessen. Jede Befestigung muss passgenau montiert werden.“ Nach Rücksprache des zukünftigen „Paten“ wird der Aufstellort besprochen und nach der Montage den



Die Stadtmitte

10 | „Wildes Leben“ in Karlsruhe

Schlüssel mit einem Karton Hundetütenbox übergeben. Wir kontrollieren je nach Bedarf täglich die Hundebeutelboxen und füllen bei Bedarf nach.

Wir nutzen das kostenlose Angebot der Stadt. Eine Alternative zu den Plastikbeuteln, die aus 70 % recyceltem Material bestehen, gibt es nicht. Wenn der Hundebeutel gefüllt, ordnungsgemäß in den Restmüll oder öffentliche Mülleimer geworfen werden, wird es umweltfreundlich entsorgt. In Büsche oder Felder gehören die Tüten nicht. Wer sie doch in die Natur wirft, wird laut Polizei strafrechtlich angezeigt. Verschiedene Bürgervereine unterstützen die Initiative. Wir freuen uns auf weitere Unterstützung. Falls auch Sie eine Hundebox für die Hundetüten spenden wollen und einen geeigneten Aufstellplatz wissen, melden Sie sich unter erhaltetdiehundbeutel@gmail.com. Vielen Dank

„Wildes Leben“ in Karlsruhe



Sie müssen nicht befürchten, dass ich im Folgenden über alle Corona Regeln springe und von ungehemmten Erlebnissen mit zu viel Nähe berichte. Karlsruhe ist glücklicherweise eine grüne Stadt, der Wald grenzt an den Schlossgarten und die Innenstadt, auf vielen städtischen Grünanlagen darf statt des kurz gehaltenen Rasens wieder eine Blumenwiese wachsen. So finde ich beim Spazieren durch die Stadt oder einfach in meinem Garten in der Innenstadt immer wieder Pflanzen, die sich einfach dort ausgesät haben. Manche kenne ich noch nicht einmal. Auch die Vielfalt an Tieren ist überraschend hoch, angefangen bei den unzähligen Haselmäusen bis zu dem Waldkauz, der bei Dämmerung in der warmen Jahreszeit allabendlich seine Runde über unser Wohngebiet fliegt. Sehen kann man den selten, aber ich habe ihn an seinem lauten Ruf identifiziert.

Eine der Blumen, die so von selbst in meinen Garten gekommen sind, ist dieser kleine und bescheidene Frühlingsbote: Der gefiederte Lerchensporn *Corydalis Solida* wird 10 bis 20 cm hoch und blüht im März bis April. Er gehört zu den Erdrauchgewächsen (Fumarioideae). Seine Samen werden von Ameisen verbreitet. An diesem kleinen Unkraut können Sie





sich unbesorgt erfreuen. Es blüht zu einer Zeit, in der der Garten eher kahl aussieht. Später verschwindet es unauffällig und macht nachkommenden Pflanzen Platz. Mit den ersten Blumen kommen auch die ersten Insekten. Besonders freue ich mich über eine Vielzahl an Bienen in meinem Garten. Mir scheint, dass gerade in der Stadt viele auch wilde Bienen eine Heimat gefunden haben. So entdeckte ich in den letzten Frühsommern ein großes glänzendes blau/schwarzes Insekt, leider fehlt mir da ein passendes Bild, das sich als blauschwarze Holzbiene herausstellte.

Welche Arten von Bienen finden Sie in Ihrem Garten?

Gerne würde ich mit Ihnen über den Frühling und Sommer eine Bildergalerie mit den Karlsruher Bienen zusammenstellen. Wenn Sie ein passendes Bild und vielleicht auch eine Geschichte dazu haben, schicken Sie das bitte an andrea.klaas@t-online.de.

GEDOK Künstlerinnenforum

ZUSAMMEN (setzen, stellen, legen) BRINGEN



Veranstaltungen der GEDOK Karlsruhe im April und Mai 2021

„Mit allen Sinnen durch Europa!“ – So kann das Programm der GEDOK Karlsruhe in den kommenden Monaten auf den Punkt gebracht werden.

Vom 8.4. – 2.5. präsentieren die Künstlerinnen **Rosemarie Vollmer** und **Sabine Schäfer** im GEDOK Künstlerinnenforum die Ausstellung „Sinneswandel“. Doch nicht nur im Galerieraum kann die Ausstellung gesehen und gehört werden, denn als audiovisuelle, immersive Gesamtinstallation ist sie ebenfalls für den

öffentlichen Raum konzipiert. An der Schaufensterfassade der GEDOK Galerie wird eine 22-kanalige Raumklanginstallation befestigt sein. Diese Fassade ist zugleich Träger von Transparentpapierscheuerschnitten, deren Formen sich mit den aufgeklebten Schallübermittlern, sogenannten „Transducern“, überlagern. Das Schaufenster wird zum künstlerischen Werkstoff und substanziellen Bestandteil der Rauminstallation. Komponierte Klang-Mikroskopien von Fledermäusen und Insekten bevölkern die Glasflächen. Die thematische Auseinandersetzung der beiden Künstlerinnen liegt im aktuellen Kontext des Klimawandels und der Corona-Pandemie. Künstlerisch thematisiert wird die Fledermaus als Symbolträger für die bedrohte Artenvielfalt in der Natur sowie die Verflechtung und Verdichtung unserer Welt: der Welt der tierischen Lebewesen und die Welt der Menschen, die mit ihrem Vordringen in deren natürlichen Lebensräume den Raum für beide letzten Endes bedrohen. Im Rahmen dieser Ausstellung wird am Sonntag, den 25.4., um 11 Uhr eine Lesung dreier GEDOK Literatinnen stattfinden. **Martina Bilke** liest verschiedene Prosatexte und Lyrik zum Thema Wandel, Erde und Klimawandel. Ein Prosatext handelt von den Veränderungen an einer Karlsruher Straßenbahnhaltestelle. **Karin Bruder** erzählt in einer fantastischen Zukunftsgeschichte vom Wandel einer Gesellschaft unter veränderten Lebensbedingungen und **Sabine Stern** benutzt Perspektiv-Wechsel, um den Blickwinkel des Publikums mit ihren kurzen Prosatexten in eine neue Richtung zu lenken. Der Mai hingegen steht ganz unter dem Motto Europa. Die GEDOK Karlsruhe beteiligt sich mit vier verschiedenen Veran-



staltungsformaten an den Europäischen Kulturtagen. Vom 1.5. – 16.5. kann auf dem ZKM-Musikbalkon die speziell zu diesem Anlass entwickelte, mehrkanalige Auftragsarbeit der Karlsruher Medienkünstlerin Sabine Schäfer betrachtet werden. Ab dem 3.5. kann online die Eröffnung der „European Researchers' Night 2021“ angesehen werden.



Im Rahmen der EKT wird vom 7.5. – 6.6. in den Galerieräumen der GEDOK die Ausstellung „Lateinamerikanische Perspektiven“ präsentiert. Es handelt sich um eine interdisziplinäre Ausstellung mit den südamerikanischen Künstlerinnen

Katia Muñoz und **Viviana Guasch**. Beide leben heute in Barcelona, aber in ihren Werken sind die Wurzeln ihres persönlichen Hintergrundes spürbar. Mit den Mitteln der Fotografie, Malerei, Objektmontage und Mixed-Media-Arbeiten gelingt ihnen der Brückenschlag zwischen Kunst und Gesellschaft. Die Künstlerinnen machen dabei Probleme der Kolonialisierung und der Gender-Problematik in Lateinamerika und auf dem „alten Kontinent“ sichtbar. Mit ihren Werken weisen sie auf den Aufbau einer neuen Gesellschaft hin, den sie ohne „überlegenes Kulturmodell“ erarbeiten, indem sie eine große Anzahl an Werken mit einem gleichberechtigten Ansatz zeigen. Eine Aufführung mit Lesung, Performance und Musik ergänzt das Thema die-

ser Ausstellung. Sie findet am 7.5. um 18 Uhr in der GEDOK Galerie statt. Die Lesung und musikalische Szenen, Lieder und Texte beleuchten die inneren

Erlebniswelten einer Frau, die einer Unterdrückung entfliehen will und dabei in andere Abhängigkeiten gerät, nicht zuletzt aber auch die Hoffnung, die dann doch einen Ausweg ahnen lässt. Die Performance bezieht sich auf „Nada que declarar“ (Nichts zu verzollen) der peruanischen Schriftstellerin Teresa Ruiz Rosas. Der Roman handelt vom Menschenhandel aus Südamerika und Osteuropa nach Deutschland. Auf diese Erlebniswelt greift die Lesung und Performance von Teresa Ruiz Rosas, Rita Huber-Süß (Stimme) und Karin Huttary (Trommeln) zurück. Die Hoffnungslosigkeit in der Heimat – Peru, und die Hoffnung in die Ferne – Deutschland. Ein besseres Leben in Europa?

Als vierte Veranstaltung im Rahmen der EKT ist das Konzert „Musik – Brücke nach Europa“ zu nennen. Es findet am 16.5. in der Karlsburg in Durlach statt. Die südkoreanische Pianistin / Cembalistin Sangmi Choi und die deutsche Blockflötistin Carolin E. Fischer spielen Werke von Ling-Hsuan Hung, Elina Lukijanova und Isang Yun. Alle drei Komponist*innen fanden in Europa künstlerische Freiheit, Möglichkeiten zur persönlichen Entfaltung und berufliche Sicherheit. (Siehe auch den Bericht der Altstadt über GEDOK.)

www.gedok-karlsruhe.de





Aus dem Bürgerverein Altstadt



Corona, Corona 2021

und noch kein Ende in Sicht ??? oder ??

Eigentlich hatte ich mir gewünscht in diesem Heft nicht mehr über die Pandemie schreiben zu müssen, aber es kommt wie so oft mal wieder anders als man denkt.



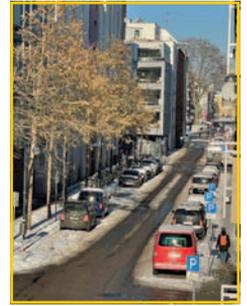
Der **Lockdown** wurde vernünftiger Weise mehrfach verlängert, an die neue ungewohnte Situation mit... A B S T A N D, Mundschutz, Desinfektion und Entbehrung in fast allen Bereichen... haben wir uns inzwischen bereits gewöhnen müssen. Unter Einhaltung der Corona Vorschriften



sind wir gemeinsam auf dem richtigen Weg die Pandemie alsbald zu beenden! Ich denke mal wir sind im Endspurt und biegen nun mit großen Schritten in die Zielgerade ein!

Als kleine Entschädigung für alle zurückliegenden Entbehrungen gab es für Karlsruher Verhältnisse im Februar reichlich Neuschnee und die Stadt verwandelte sich kurzfristig in eine herrliche Winterlandschaft, bevor es wenige Tage später wieder richtig warm wurde. Die Launen der Natur sind oft ebenso wenig zu verstehen wie Corona.

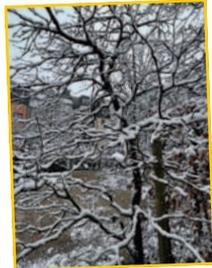
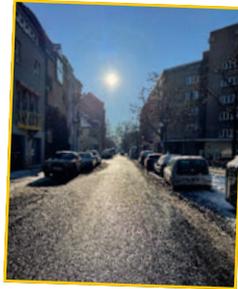
Auf den Straßen und Dächern häufte sich der Schnee, so mancher war mit dem Schlitten unterwegs und hatte dabei seinen Spaß auf den Straßen und in den Parks. Die meisten Räder blieben dagegen für mehrere Tage stehen, *ich meine die vielen eingeschnittenen Fahrräder natürlich.*





Die Altstadt

14 | Aus dem Bürgerverein Altstadt



Auch bei der GEDOK – Künstlerinnenforum in der Markgrafenstraße 14 gab es ab dem 06.02.2021 wieder eine durch die hell erleuchteten Schaufenster hindurch gut erkennbare, bemerkenswerte neue Installation der Karlsruher Künstlerinnen Lucile Schwörer Merz und Cosima Klichat zu bestaunen. Im Vorbeigehen wurde der Betrachter mit viel Wald und Licht im Ausstellungsraum konfrontiert und durch die direkte Blickbeziehung unweigerlich hinein in die Ausstellung und mitten in das Geschehen gezogen.



Nach ausgefallenen Weihnachtsmärkten, Faschingsveranstaltungen und Umzügen, geschlossenen Geschäften und Gastronomiebetrieben, sowie Veranstaltungen und Versammlungen aller Art sind nun wieder einzelne Lockerungen möglich. KITAS, Schulen, Friseure und Blumengeschäfte dürfen jetzt wieder öffnen, weitere Geschäfte sollen sukzessive folgen.

Die Ausstellung „nebulös – indirekte Halluzinationen“ konnte nach Terminvereinbarung von jeweils max. 2 kunsthungrigen Personen – im 30-Minutentakt und auf Abstand versteht sich – einzeln begangen, erlebt und erfüllt werden...

Doch plötzlich??? In der Vollmondnacht zum 28.02.2021 erfährt die Installation eine überraschende Verwandlung, die Bäume wurden radikal gefällt.

Das Ende der Bäume... wurde schlagartig und unumstößlich vollzogen, ... AUS DAS WAR'S ! VORBEI !



Ich erkenne hierbei eine gewisse Parallele und ein Wunschdenken zur aktuellen Corona Situation.

Das Ende von Corona... wurde schlagartig und unumstößlich vollzogen, ... AUS das WAR'S ! VORBEI !

DOCH LEIDER NOCH NICHT! Bei den Bäumen hat es mit dem abrupten Ende funktioniert, bei Corona leider nicht. Das Ende ist bisher nur ein Wunschdenken geblieben. Jeder von uns ist jetzt nochmals gefragt gegen das Unheil selbst anzukämpfen. Ich bin zuversichtlich, dass wir so bald wieder zur normalen gewohnten Lebensqualität zurückkehren können. Die nächste Ausstellung bei der GEDOK „gemaltes Licht in sphärischen Bildern“ von Uschi Lüdemann machte einen weiteren Schritt Richtung Normalität. Mit einem Blick durch die Schaufenster konnten Sie schnell erkennen was es vom 06.03.bis 28.03.2021 zu sehen gab. Öffnungszeiten Mi.-Fr. 17-19 Uhr, Sa.+So. 14-16 Uhr. Einzelbesichtigungen waren nach Absprache möglich.

Die Pandemie hat zwar in den letzten Wochen viele Aktivitäten des öffentlichen Lebens lahm gelegt. Die Bürgervereine Stadtmitte und Altstadt waren zwischenzeitlich intern sehr rege und haben beschlossen, ihre bisherige gute Zusammenarbeit auch in Zukunft weiter auszubauen. Weiter zukünftige gemeinsame Aktivitäten in den Stadtteilen sind geplant.

Das Fest auf dem Kronenplatz ist terminiert: 17. + 18. Juli 2021 vormerken und dabei sein, also ... save the date ... Sie dürfen jetzt schon gespannt sein.

Die in unseren Stadtteilen anstehenden Punkte betreffen die beiden Bürgervereine gleichermaßen. So macht es absolut Sinn, die Energien zu bündeln und die Win-win-Situation für alle positiv zu nutzen. Dennoch die alte, schon oft angesprochene bedauerliche Situation der nachlassenden Mitgliederzahlen, konnte noch nicht kompensiert werden. Für die Vorstandschaft sind wir immer noch auf der Suche nach engagierten Mitstreitern und neue interessierte Mitglieder müssten doch zu finden sein. Hierzu gilt nochmals unser Angebot und Aufruf an die Geschäftswelt, sich ebenfalls aktiv im jeweiligen Bürgerverein einzubringen. Somit können wir direkt auf die Anliegen der Bürger, ihre Anregungen oder auch evtl. Sorgen aufmerksam machen und die Öffentlichkeitsarbeit noch mehr verbessern. Mit der Hoffnung auf ein baldiges **Corona freies Jahr** mit viel wiedergewonnener Lebensqualität in unserer modernen zukunftsorientierten Stadt verbleibe ich den besten Wünschen für uns alle. Alles Gute, bis bald.

...AUS das WAR'S ! VORBEI ! Nein !

Es bleibt noch eine Frage???

Wer hat eigentlich den kleinen **symbolischen Fehler** in meinem Bericht entdeckt? Die ersten drei Anrufer zwischen dem 05. – 10.04.2021 von 9:00 – 17:30 Uhr werden vom BV Altstadt beim ersten lang ersehnten Stammtisch nach dem Lockdown auf ein großes Bier im Vogelbräu in der Kapellenstraße eingeladen! Die richtige Antwort vorausgesetzt, egal ob Mitglied im BV oder noch nicht. Vorstandsmitglieder sind ausgeschlossen und müssen ihr Bier selbst bezahlen.

Klaus Winkler 2. Vorsitzender BVA

Tel. 0171 – 7750209



Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitte e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon

E-Mail

Datenschutzinformation: Die erhobenen Daten speichern wir auf der Grundlage von Art 6 Abs. 1b der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Sie werden ausschließlich benutzt für die Mitgliederbetreuung und -verwaltung (Kommunikation mit dem Mitglied, Erhebung des Mitgliedsbeitrags, Berechnung eines Mitgliedsjubiläums, Gratulation zu runden Geburtstagen), nicht an Dritte weitergegeben und bei der Beendigung der Mitgliedschaft spätestens zum Ende des Folgejahres gelöscht. Verantwortlicher im Sinne des Art. 13 Abs. 1a DSGVO ist der 1. Vorsitzende Rolf Apell, Geschäftsstelle: Jahnstr. 14, 76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den

Unterschrift

Sepa-Lastschriftsmandat Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Stadtmitte e. V. von meinem genannten Girokonto per SEPA Lastschrift künftig den fälligen Betrag von € **12,00** jährlich einzuziehen. Die Einzüge erfolgen mittels Gläubiger-Identifikationsnummer DE12ZZZ00001507812, Kontonr. DE28 6619 0000 0010 2728 74. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Stadtmitte e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen..

IBAN

Kontoinhaber

Karlsruhe, den

Unterschrift

FIT 4 FUTURE

Mach die Zukunft zu deinem Ding:
an der Akademie für Kommunikation.
Wir helfen dir, deine **kreativen
Talente** für einen **Schulabschluss** oder
eine **Berufsausbildung** einzusetzen.

ALLGEMEINE HOCHSCHULREIFE

- **Technisches Gymnasium**
Profil Gestaltungs- und Medientechnik
- **Sozialwissenschaftliches Gymnasium***
Profil Soziales *In Gründung. Ab Sept. 2021

NEU

Berufsausbildungen plus FACHHOCHSCHULREIFE

- **Berufskolleg für Grafik-Design**
- **Berufskolleg für Produkt-Design**
- **Berufskolleg für Medien-Design /
Technische Dokumentation**
- **Berufskolleg für Foto- und
Medientechnik**

INFORMIER' DICH!
akademie-bw.de



Foto: Mareike Lutz

Erbprinzenstraße 27
76133 Karlsruhe
Tel. 0721 180 540 90

karlsruhe@akademie-bw.de
www.akademie-bw.de

Akademie für Kommunikation
in Baden-Württemberg



Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns persönlich. Unsere umfangreiche Dienstleistung ist kompetent, individuell lösungsorientiert, regional, kundenfreundlich und professionell.

www.bopp-bopp.de

Seit über 20 Jahren in Karlsruhe!

... weil Ihre Immobilie den besten Preis verdient!

Achtung Frühlingsaktion!

Bei Auftragserteilung einer Immobilie bis 28.05.2021 an uns:

- ✓ **kostenfreie** Entrümpelung
- ✓ **kostenfreier** Energieausweis
- ✓ **kostenfreie** Wertermittlung
- ✓ **kostenfreies** Homestaging



Bopp & Bopp

IMMOBILIEN

Eine kluge Entscheidung!



Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721/9415044 · info@bopp-bopp.de